

Abschlussbericht zum Sommerkolleg 2010 Szombathely

Das Sommerkolleg fand als gemeinsames Projekt der Abteilung Finno-Ugristik der Universität Wien und des Lehrstuhls für Uralistik des Savaria Universitätszentrums (Universität Westungarn) vom 4. bis 23. Juli 2010 in Szombathely statt.

TeilnehmerInnen

Teilgenommen haben 12 österreichische und 24 ungarische StudentInnen von verschiedenen österreichischen bzw. ungarischen Hochschulen und Universitäten. Die Auswahl erfolgte aufgrund der eingelangten Bewerbungen (Studienerfolg, Motivationsschreiben).

Im heurigen Studienjahr musste aufgrund der in Österreich noch laufenden Umstellung auf die neue Bachelor- bzw. Masterausbildung eine Änderung der Teilnehmerzahl vorgenommen werden. Die Studenten haben im neuen modularen System ihre Studienergebnisse in vorgegebener Zeit zu erbringen, viele von ihnen arbeiten im Sommer, um ihr Studium zu finanzieren, und können sich so keine drei Wochen Urlaub leisten.

Der zweite Grund ist, dass die Mehrheit der Universitäten (Studienrichtungen, Studienzweige) die Frage der Anrechenbarkeit und der ECTS-Kreditierung von Sommeruniversitäten im neuen System noch nicht klären konnte. (Bei der Studienrichtung Hungarologie an der Universität Wien ist dies schon gelöst, da die Hörer für einen absolvierten Kurs Kreditpunkte erhalten, die ihrem Studium angerechnet werden.) Es wird mit den betroffenen Universitäten diesbezüglich Kontakt aufgenommen werden.

Die österreichischen TeilnehmerInnen waren Studierende der Universität Wien (der Fächer Hungarologie, Hungarologie als Wahlfachkombination bzw. Ungarisch als Wahlfach), der Universität für Bodenkultur bzw. der Universität Graz (Übersetzen und Dolmetschen). Die ungarischen TeilnehmerInnen vertraten eine breite Palette des ungarischen Hochschulwesens. Die Einteilung in vier Gruppen (jeweils zwei pro Sprache) wurde aufgrund eines schriftlichen Einstufungstests sowie eines mündlichen Gesprächs am ersten Tag des Sommerkollegs vorgenommen.

Die Deutschlehrer der ungarischen Gruppen waren:

Mag. Clemens PRINZ für die mäßig fortgeschrittene Gruppe (Niveau B1),
Mag. Paul HEINZ für die fortgeschrittene Gruppe (Niveau B2).

Die Ungarischlehrerin der österreichischen Gruppen war:

Mag. Márta CSIRE für die fortgeschrittene Gruppe (Niveau B1).

Räumlichkeiten und technische Bedingungen

Der Unterricht erfolgte in den Räumlichkeiten der Philologischen Fakultät des Savaria Universitätszentrums.

Die Ausstattung war – wie auch in den vergangenen Jahren – in jeglicher Hinsicht sehr zufriedenstellend. Für über den Unterricht hinaus reichende Aktivitäten (Filmvorführung, Vorträge) stand uns auch das Auditorium Maximum stets zur Verfügung.

Für die Freizeitaktivitäten konnten unsere StudentInnen die Sporthalle und den Sportplatz des Universitätszentrums benutzen.

Im Studentenheim stand den TeilnehmerInnen ein Raum mit Internetanschluss und mehreren Computern sowie ein Video-/ DVD-Raum Tag und Nacht zur Verfügung.

Unterricht

Die Schwerpunkte des Unterrichtes bildeten kommunikative Methoden und der aktive Sprachgebrauch. Unter Kommunikation wird sowohl die mündliche als auch die schriftliche Sprachproduktion verstanden. Der Unterricht wurde durch aktuelles DVD-Filmmaterial, Lern- und Musik-CDs sowie aufgearbeitete Pressematerialien unterstützt, dessen Großteil die Studierenden in DVD- bzw. CD-Form erhalten haben. Das Unterrichtsmaterial wird von Jahr zu Jahr aktualisiert. Dies bedeutet, dass sich die Lehrenden bereits während des Jahres für das Sommerkolleg vorbereiten. Außerdem werden beim Planen des Unterrichtes auch die Vorschläge und Wünsche der Studierenden im Unterricht beachtet. Diese Flexibilität bei der Auswahl des Unterrichtsmaterials und die Kooperation mit den StudentInnen stellen wichtige Grundprinzipien des Kurses dar.

Es wurden mehrere kleine Projektarbeiten unter der Zusammenarbeit der ungarischen und österreichischen Studierenden verwirklicht (z.B. gemeinsames Lernen am Nachmittag, Aufgaben, bei denen die Studierenden kooperieren mussten), dies verstärkte den „Tandem-Charakter“ des Sommerkollegs.

Folgende Unterrichtsformen wurden angewandt: Einzel-, Paar-, Gruppen- oder Projektarbeiten, Präsentationen. Zu den schriftlichen Arbeiten sowie der Mitarbeit während des Unterrichtes wurde von den LehrveranstaltungsleiterInnen immer detailliertes Feedback gegeben.

Leistungsbeurteilung

- ständige aktive Mitarbeit während des Unterrichtes (schriftlich und mündlich),
- regelmäßige Erbringung der Hausübungen,
- schriftlicher Abschlusstest.

Die LehrerInnen

Da alle Lehrende native Speaker sind, verfügen sie über eine maximale muttersprachliche Kompetenz. Gleichzeitig sind sie aber in beiden Kulturen zu Hause, d.h. sie können den StudentInnen das interkulturelle Lernen in der Praxis vermitteln.

Um das Teamwork und den Teamgeist zu unterstützen, haben alle Lehrende unter der Woche sowie am Wochenende ausnahmslos an den gemeinsamen Programmen, Ausflügen aktiv teilgenommen.

Freizeitassistentin

Die bei der Organisation des Kurses mitwirkende Freizeitassistentin war gleichfalls zweisprachig. Ihr Zuständigkeitsbereich umfasste die Organisierung der Ausflüge, Sportprogramme, Museumsbesuche usw. Außerdem stand sie den Studierenden über die ganze Länge des Kurses für alle Fragen und Wünsche zur Verfügung.

Gemeinsame Freizeitprogramme

- Kulturprogramm in Szombathely und Umgebung (Museumsbesuche, Freilichtmuseum, Diözesanbibliothek);
- gemeinsame Ausflüge ins Grenzgebiet Österreich–Ungarn (Kőszeg und Umgebung; Burgenland: Burg Stadtschlaining, Mariasdorf, Bad Tatzmannsdorf),
- gemeinsamer Grillabend;
- gemeinsame Projektarbeit: Gestaltung einer zweisprachigen Zeitung;

- gemeinsame Sport- und Freizeitprogramme;
- Filmabende, welche der Kulturvermittlung sowie der Verbesserung des passiven Sprachverstehens dienen;
- zweisprachige kulturhistorische Vorträge: zur Vermittlung kultureller Informationen.

Medienecho

Informationen über die Sommeruniversität erschienen auch in der Presse. In ORF2 wurde im Rahmen des Nationalitätenprogramms der Veranstaltung ein gesonderter Beitrag gewidmet.

Vorankündigung auf der ORF-Website:

<http://volksgruppen.orf.at/magyarok/aktualis/stories/120785/>

Magazin auf ORF2: Adj Isten, magyarok!

<http://volksgruppen.orf.at/magyarok/stories/ondemand/>

Abschließende Worte

Der Kurs war – nach wie vor – sehr erfolgreich. Das sprachliche Niveau (Sprech- und Schreibfertigkeit sowie sprachliche Kompetenz) der TeilnehmerInnen hatte sich merkbar verbessert, dies wurde durch das gemeinsame Lernen und die gemeinsam verbrachte Freizeit mit den MuttersprachlerInnen stark unterstützt.

Der Kurs erfüllte die pädagogisch-didaktischen Ziele des Sommerkollegs, dies wurde bei der mündlichen Evaluation von den Studierenden bestätigt.

Márta Csire
EVSL/Abteilung Finno-Ugristik der Universität Wien

Wien, 15. September 2010